

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/12027 am 28.02.2018

"Transparenz herstellen: Die Bewerbung Hamburgs für die Fußball-EM 2024 offen gestalten!"

---

**Thomas Kreuzmann** CDU: Frau Präsidentin, meine Damen und Herren! Ich glaube, Herr Yildiz, Sie haben sich eben keinen Dienst erwiesen, denn Ihren Redebeitrag würde ich in eine Redewendung fassen, die heißt: Sie haben gerade das Kind mit dem Bade ausgeschüttet,

(Heike Sudmann DIE LINKE: Besser, als das Kind ersaufen zu lassen!)

insofern, als ich nach eingehendem Studium Ihres Antrags erkennen muss, dass Sie in der Antragsbegründung nicht sehr seriös arbeiten, ein Stück weit auch unredlich arbeiten und

(Mehmet Yildiz DIE LINKE: Nennen Sie mir ein Beispiel!)

auch mit fehlerhaften Informationen arbeiten. Ein wenig polemisch formuliert könnte man sagen, Wikipedia ist authentischer und wahrhaftiger als Sie in Ihrer Antragsbegründung. Ich will das einmal an einem Beispiel erklären. Wenn Sie in Ihrer Antragsbegründung sagen, dass Bremen aus freien Stücken zurückgezogen hat, so stimmt das schon mal nicht. Bremen gehört neben Hannover, Nürnberg und Mönchengladbach zu den Städten, bei denen der DFB gesagt hat, nachdem er 103 Auswahlkriterien herangezogen hat, dass diese nicht zu den entscheidenden Städten gehören sollen. Gleichzeitig ...

(Glocke)

**Vizepräsidentin Christiane Schneider** (unterbrechend): Würden Sie eine Zwischenfrage oder Zwischenbemerkung der Abgeordneten Sudmann zulassen?

Thomas Kreuzmann CDU: Frau Sudmann.

**Zwischenfrage von Heike Sudmann**

DIE LINKE: Herr Kreuzmann, vielen Dank. Ich zitiere einmal kurz aus der Begründung und dann würde ich gern noch wissen, wie Sie das eben verstanden haben. Es heißt hier:

"Dies war unter anderem auch für die Hansestadt Bremen ein Grund, kritisch bei den Verhandlungen nachzuhaken."

Es steht kein Wort in dem Antrag, dass Bremen es abgelehnt hat. Deswegen: Wie können Sie jetzt behaupten, im dem Antrag würde das drinstehen? Zitieren Sie mir bitte Ihre Fundstelle aus dem Antrag. Ich glaube, Sie werden die Fundstelle nicht finden.

(Beifall bei Mehmet Yildiz DIE LINKE)

**Thomas Kreuzmann** CDU (fortfahrend): Frau Sudmann, vielen Dank für die Ergänzung. Ich versuche aus der Erinnerung abzurufen, Sie zitieren; ich habe die Lesebrille nicht dabei.

(Heike Sudmann DIE LINKE: Ich lese Ihnen das vor!)

Das zumindest ist das eine und aus den Fehlern von 2006 hat der DFB versucht zu lernen, als damals Bremen und Mönchengladbach für die WM 2006 ja auch nicht berufen wurden. Daraufhin haben sie Transparency International mit ins Boot geholt, um Transparenz für das Auswahlverfahren von 103 Kriterien zu schaffen. Diese Dinge und Dokumente sind auch über Football International oder United Football online abzurufen,

---

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/12027 am 28.02.2018

"Transparenz herstellen: Die Bewerbung Hamburgs für die Fußball-EM 2024 offen gestalten!"

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/12027 am 28.02.2018

"Transparenz herstellen: Die Bewerbung Hamburgs für die Fußball-EM 2024 offen gestalten!"

---

Dinge, die Sie letztendlich auch in Ihrem Antrag fordern.

Darüber hinaus finde ich es auch an dieser Stelle wieder skandalös, dass Sie versuchen, Breitensport und Spitzensport gegeneinander auszuspielen, und im Grunde genommen dabei vergessen, dass der Spitzensport die Breite braucht. Wir wiederholen seit Jahren mantraähnlich, dass Breite ohne Spitze nicht möglich ist und Spitze ohne Breite auch nicht. Die Spitze nährt sich von der Breite und umgekehrt, ohne Spitze wären wir gar nicht in der Lage, Breitensport so sehr in die Breite zu bekommen, wie wir es seit 2006 mit dem Sommermärchen insgesamt in Hamburg ja ohnehin schon geschafft haben. Darüber hinaus, und dafür möchte ich auch den Ausrichtern der Fanfeste einmal an dieser Stelle ganz herzlich danken, die nämlich immer ein hohes Risiko eingehen, ein deutlich geringeres Risiko als der Senat nur mit seiner Verpflichtungserklärung, hier ein Fanfest zu veranstalten, aus eigenem Budget heraus. Die Verpflichtungserklärung ist ja noch nicht nachhaltig und noch nicht bindend. Worauf verpflichtet sich der Senat in der Hinsicht? Letztendlich doch nur darauf, dass er in der Lage ist, hier so eine Veranstaltung auszurichten, dass er Mannschaften und Spieler unterbringen kann, dass er sich verpflichtet, die Marke zu schützen. Markenschutz findet täglich statt, unsere fleißigen Zollbeamten machen das täglich und schützen jede Form von Marke. Das ist also nichts Verwerfliches und es wird dort auch kein Blankoscheck ausgestellt.

In dieser Hinsicht wünsche ich mir nach dem Sommermärchen 2006 zumindest

für 2024 ... Es ist ja noch gar nichts verbindlich, Frau Timmermann hat ja auch gesagt, im Herbst wird erst entschieden, ob die Türkei oder Deutschland den Zuschlag erhält. Die Vereinbarungen werden nicht zwischen Hamburg und der UEFA geschlossen, sondern zwischen dem DFB und Deutschland und der UEFA. Hamburg hat sich nur beim DFB beworben. Sie vermischen so viele Tatsachen und da entsteht so eine italienische Minestrone, bei der kaum einer mehr durchblicken, geschweige denn einen vernünftigen Geschmack erkennen kann. Besinnen Sie sich und beantragen Sie eine Selbstbefassung im Ausschuss oder nutzen Sie die verbleibende Restzeit, die Ihrer Fraktion hier noch zur Verfügung steht. – Vielen Dank.

(Beifall bei der CDU)

---

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/12027 am 28.02.2018

"Transparenz herstellen: Die Bewerbung Hamburgs für die Fußball-EM 2024 offen gestalten!"